©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Verhandlungen u. Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. IV. Nro. 10. *October* **1853.**

Inhalt: Vereinsnachrichten. — E. A. Bielz: Uebersicht der lebenden Fische Siebenbürgens.— J. L. Neugeboren: Beitrag zur tertiären Petrefactenkunde von Siebenbürgen. (Fortsetzung.)—
Anhang: Dr. Schur: Sertum Florae Transsilvaniae. (S. 89—92.)

Vereinsnachrichten.

vom Monate October 1853.

Die Mitglieder Herr J. C. Brem und L. Reissenberger machten auf einen in Nr. 84 des Beiblattes „Satellit" der Kronstädter Zeitung v. 1 J. durch die Kronstädter Handelskammer veröffentlichten Bericht unsers Mitgliedes Dr. Ferd. Schur über die Schwefel-, Alaun-, Torf- und Goldocherlager am Berge Bödös aufmerksam, welcher sofort vorgelesen wurde. Herr Brem gab dazu einige besonders in technischer Beziehung sehr interessante Bemerkungen, welche wir sammt dem ganzen Berichte des Herrn Dr. Schur in unserer nächsten Nummer mittheilen werden.

Herr Neugeboren las den von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Nr. 245 S. 2421 der österr. k. Wiener Zeitung veröffentlichen Auszug einer von Dr. Carl Zerenner an die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendeten Abhandlung über die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Olah-Pian in unserm Vaterlande. Er lautete folgender Weise: „Das ältere Seifengebirge (goldführende Diluvium) findet sich auf Malasse aufgelagert, es wechsellagert mit bald röthlich, bald grünlich gefärbten Letten und erreicht mit diesen zusammen eine durchschnittliche Mächtigkeit von 6 Fuss. Der Goldgehalt ist im Allgemeinen geringer als der Ruf des Reichthums, in dem die Olah-Pianer Seifen stehen, erwarten liesse; er ist im Durchschnitte ge-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

ringer, als die Goldseifen im Ural und Altei, die bereits für nicht waschwürdig gelten. Zur Gewinnung von 1 Loth Gold müssen 1000 bis 6000 Zentner Schotter verwaschen werden. Nur vereinzelt und wenig anhaltend finden sich reichere Partien. Als eine besonders merkwürdige Erscheinung muss man es betrachten, dass in dem Golddistricte die maroscher Ebene und alles nicht bergige Land, obgleich es unter der Dammerde Diluvium führt, doch nur sehr geringe oder gar keine Spuren von Gold enthalten. Am reichsten an Gold ist das Diluvium auf den Gebirgsrücken und kulminirenden Hügelspitzen des Gebirges. Bei allen andern bekannten Seifengebirgen der alten und neuen Welt findet ein umgekehrtes Verhältniss statt."

Dasselbe Mitglied brachte in Erinnrung, dass vor etlichen Jahren Herr Nendtwich in Pesth in einer Versammlung der dortigen Naturforschergesellschaft die Mittheilung gemacht habe, es wäre vom Apotheker Molnár im Sande aus dem Olah-Pianer goldführenden Diluvium Platina aufgefunden worden*); der Gegenstand habe von solcher Wichtigkeit geschienen, dass in Wien eine neue Prüfung des ausgewaschenen Sandes auf Platina vorgenommen worden sei, deren Resultate den von Herrn Nendtwich bekanntgemachten Fund sehr zweifelhaft gemacht hätten.**) Offenbar im Zusammenhang hiemit sei nun von Seiten der k. Akademie Herrn Dr. Carl Zerenner, Commissär bei den Goldwäschereien in Siebenbürgen, aufgefordert worden, die in dem goldführenden Schotter von Olah-Pian vorkommenden Metalle zu untersuchen, und die Resultate dieser Untersuchung ihr bekannt zu geben. In Nr. 241 S. 2376 der österr. k. Wiener Zeitung habe nun die k. Akademie eine kurze Notiz über die Beobachtungen des Herrn Dr. Zerenner in der angedeuteten Richtung veröffentlicht, welche in folgender Weise laute: „Es geht hieraus (aus Zerenners Beobachtungen) unzweifelhaft das Vorkommen des Platins in dem Sande hervor, indess ist die Menge dieses edlen Metalles so geringe, dass dieses neue Vorkommen vorläufig nur von wissenschaftlichem Interesse ist. Ferner findet sich daselbst gediegen Kupfer, was ausserdem nur noch in Ural und Altei unter gleichen Umständen vorkommt und gediegen Blei, was um so merkwürdiger ist, als dieses Vorkommen längere Zeit bestritten wurde."

---

*) Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien von W. Haidinger B. III. S. 412.

**) Ebenda S. 439.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Dazu fügte der Herr Vereinsvorstand M. Bielz die Bemerkung bei, dass er vermuthe, das Platin noch an einem andern Orte Siebenbürgens und zwar in einer grössern Menge aufgefunden zu haben, indem ein noch nicht genau bestimmtes weisses Metall, dass sich gegen alle Säuren neutral verhalte, von ihm durch Pochen des Serpentines von Reschinar gewonnen wurde. Das ausgeschiedene Metall hat unser Mitglied Herr Dr. Kayser zur chemischen Untersuchung übernommen, und wir hoffen, wenn es ihm die Zeit zulässt, bald ein gewisses Resultat hierüber zu erfahren.

Für die Vereinsbibliothek gingen ein:

Verhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens zu Bonn. X. Band 1 und 2 Heft 1853.

Lotos August- und September-Nummer.

E. de Betta, Catalogus systematicus Reptilium Europae in museo s. existentium. Verona 1853.

Bemerkungen über einige Arten der Gattung Pupa und Pomatias von Vinzenz M. Gredler (Separatabdruck aus dem Programm des k. k. Gymnasiums zu Botzen fürs Jahr 1853.)

Als correspondirendes Mitglied wurde aufgenommen:

Herr *Dr. Adolf Kenngott*, Kustosadjunkt am k. k. Hofmineralienkabinet in Wien.

Als ordentliche Mitglieder traten dem Vereine bei die Herrn:

Dr. E. Fenzl, k. k. Professor und Direktor in Wien,

Georg Frauenfeld, k. k. Kustosadjunkt in Wien.

E. A. Bielz.

Berichtigung.

Auf Ansuchen des Herrn Vereinsvorstandes D. Czekelius werden die Angaben in den Vereinsnachrichten von Nr. 8 und 9 dahin berichtiget, dass nicht er, sondern nur durch ihn Herr Rector Unverricht in Broos den Pastor rosens und Herr k. k. Bauinspector Prantner den schönen Feldspathkrystall (Albit) vom Grosspolder Berge dem Vereine verehrt haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Vereinsanchrichten vom Monate October 1853. 169-171